

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 15  
  
**Artikel:** Ein Verkaufsgenie!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474992>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





An der Landi wird eine naturgetreue Nachbildung  
des eidgenössischen Subventions-Chüeli ausgestellt

### Ein Verkaufsgenie!

Ein Ladenbesitzer muß umstände-  
halber das Geschäft für eine Stunde  
dem Stift allein überlassen. Und es  
geht nicht lange, betritt eine Dame  
den Laden und wünscht ein Paar  
Seidenstrümpfe zu kaufen. Nachdem  
sie das ihr zusagende Paar gefunden,  
fertigt der Stift den Kauf, dankt, und  
die Dame verabschiedet sich unter  
der vom Verkäufer höflich geöffneten  
Ladentüre. — Wie der Prinzipal zu-  
rückkommt, erzählt der Stift ihm  
freudig den getätigten Verkauf und  
das Drum und Dran. Der Meister aber  
ist mit ihm nicht restlos zufrieden.  
Er erklärt ihm, er hätte versuchen  
müssen, es nicht bei einem Paar  
Seidenstrümpfen belassen zu sollen,  
sondern der Dame in diesem Falle  
zum Beispiel erklären sollen, daß er

ihr in ihrem eigenen Interesse anrate,  
mehrere Paare zu erstehen, da die  
Seidenpreise und damit auch die  
Seidenstrümpfe nächstens eine Preis-  
steigerung erfahren würden, denn es  
sei unter den Seidenraupen eine Epi-  
demie ausgebrochen...

Als nach wenigen Tagen der Stift  
wieder sich allein im Laden über-

lassen ist, kommt ein Bauer und ver-  
langt einen Regenschirm. Der Stift  
erinnert sich der belehrenden Worte  
seines Meisters, legt eine ganze Serie  
Regenschirme auf den Tisch und sagt  
zu dem Bauern, daß er ihm gut rate,  
nicht einen, sondern ein halbes Dut-  
zend Regenschirme zu kaufen, weil  
die Regenschirmpreise in den näch-  
sten Tagen eine starke Erhöhung er-  
fahren müßten, denn es sei unter den  
— Regenwürmern eine schwere  
Epidemie ausgebrochen!

Uhu

**Lausanne**

**Bar**

Eine Küche von Ruf!  
Ein vornehm-heimeliger Aufenthalt!

**Brasserie und Carnotzet  
des Palmiers**

Gediegen - preiswert - ausgezeichnete Küche!  
In beiden Etablissements abends Musik  
Parkplatz — Garage



**Palace**

**Grill-Room**

### Ist's nicht wahr

Von konkreten Dingen, die den  
Kulturmenschen umgeben, sind wohl  
Papier und Glas die häufigsten. Bei  
den abstrakten Attributen steht das  
Warten im irdischen Leben an er-  
ster Stelle.

B. Bendow